

Gerhard Ulrich, Verfasser des Buches Morges, den 05.09.16

Der entlarvte «Rechtsstaat»

Avenue de Lonay 17

CH-1110 Morges 0041 21 801 22 88

catharsisgu@gmail.com



*Herr **Roger de Weck***

Generaldirektor

Schweizerische Radio- und

Fernsehgesellschaft

Fernsehstrasse 1 - 4

8052 Zürich

Roger de Weck – censor helveticus

cc:

Myret Zaki, Chefredaktorin, Bilan

Martina Chyba, Präsentatorin der Télévision Suisse Romande (Nachbarin von Frau Zaki an der Buchausstellung «Le livre sur le quai» in Morges vom 03 bis 05.09.16)

An wen es betreffen mag

Censor helveticus

An Sie, Herr de Weck,

Am 20.04.16, habe ich Ihnen geschrieben: «Es ist vorstellbar, dass die Zensur in Ihrem Hause so effizient und raffiniert ist, dass sie wirklich immer noch glauben, die Schweiz sei ein Rechtsstaat.» Und ich hatte Ihnen eine Kopie meiner umfangreichen Sendung vom 31.03.16 an den Generalbundesanwalt = Chefsingenieur der Korruption in unserem Land, Michael Lauber beigelegt, welche Beweise diverser Korruptionsfälle enthielt. Selbstverständlich haben Sie nie den Eingang dieses Schreibens, noch meiner nachfolgenden Postsendungen bestätigt.

*Am 04.09.16 packte ich die Gelegenheit beim Schopf und überreichte Ihrer Westschweizer Präsentatorin Martina Chyba eine hard copy meiner **4. Anzeige** + vollständigen Beilagen gegen den korrupten und betrügerischen «Bundesrichter» Schneider, da sie an der hiesigen Bücherausstellung Le livre sur le quai in Morges teilnahm. www.worldcorruption.info/schneider.htm*

Sie hat höflich bestätigt, regelmässig wie die anderen 200 Journalisten auf meiner Verteilerliste meine Mitteilungen per e-mail zu erhalten, und versprach, die überreichten Unterlagen zu studieren. Wir wissen natürlich beide, dass sie nicht die Freiheit hat, diesen Skandal zu veröffentlichen. In unserem Land ist die Zensur weitaus raffinierter als in China: Die Chinesen wissen, dass sie zensuriert werden – die glückseligen Schweizer ignorieren das.

Ihr Staatsradio und –fernsehen implementieren diese von unseren Politikern gewollte Zensur. Beweis: Auszug aus dem Dossier der Bundesanwaltschaft (8 «Bundesrichter» gegen G. Ulrich), URA VU.2004.48, Ordner 4, pagina4-00-01-0049:

*«05.07.2004: Die Subkommission Gerichte der beiden Geschäftsprüfungskommissionen der eidgenössischen Räte beschwerten sich bei Herrn Armin Walpen (ihr Vorgänger), Generaldirektor SRG SSR idée suisse, wegen der Sendung *Les naufragés de la justice* des Fernsehens TSR vom 27. Mai 2004»*

*Wie Ihre staatlich schwer subventionierten Kollegen der privaten Massenmedien Roger Köppel/Die Weltwoche, Hanspeter Lebrument/Somedia, Christoph/Michael Ringier, Pietro Supino/Tamedia etc. sind Sie Komplize unserer hinterlistigen Politiker. In der Folge haben sich praktisch alle Ihre Journalisten selbst kastriert. Und die Schweiz geniesst das total falsche Image, ein wenig korruptes Land zu sein. Tatsächlich leiden wir unter dieser Plage. Sie leisten dazu einen entscheidenden Beitrag. **Sie verdienen Ihr fettes Gehalt nicht etwa als Generaldirektor des Staatsradios und –fernsehens, sondern für Ihren Job als censor helveticus.***

An Sie, Herr de Weck !

Gerhard Ulrich